



I - Soziales

Sachstandsbericht Quartiersmanagement Leie

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	28.11.2018	Kenntnisnahme

Die Leie-Siedlung umfasst die Straßen Amselweg, Drosselweg, Finkenweg, Flurstraße, Lerchenweg, Meisenweg, Schwalbenweg, Siegburger-Tor-Str. und Starenweg. Die Straße Lindenstumpf ist in der Einwohnerstatistik mit erfasst, liegt aber räumlich am Rand der Siedlung, angebunden an die Siegburger-Tor-Straße. In Bezug auf die Bebauung ist die Siedlung in zwei Bereiche zu unterteilen: in den Straßen Amsel-, Drossel-, Finken-, Meisen-, Schwalbenweg, im unteren Teil der Flurstraße, im Lerchenweg und Lindenstumpf befindet sich überwiegend Einfamilienhausbebauung. Im oberen Teil der Flurstraße und im Starenweg befindet sich hauptsächlich Mehrfamilienhausbebauung.

Entsprechend der unterschiedlichen Bebauung ist auch die soziale Struktur der Bewohner sehr unterschiedlich. In den Mehrfamilienhäusern wohnen eine größere Anzahl von Beziehern von Transferleistungen im Gegensatz zu den Bewohnern der Einfamilienhäuser. Des Weiteren hat ein Anteil von ca. 33% der Bewohner einen Migrationshintergrund, wobei sich auch dieser Anteil vorrangig auf die Mehrfamilienhäuser bezieht. Dabei sind, auch aufgrund der jüngsten Migrationsbewegungen, eine größere Anzahl der Bewohner türkischer- syrischer-, und afghanischer Nationalität, deren Anteil mehr als die Hälfte der ausländischen Bewohner ausmacht.

Aufgrund der auftretenden Herausforderungen und des zusätzlichen Unterstützungsbedarfs dieser Bewohnerstruktur und einem Eigentümerwechsel der meisten Mehrfamilienhäuser, gründete sich Anfang des Jahres der ‚Arbeitskreis Leie‘, an deren ersten Sitzung Vertreter der Ökumenischen Initiative, engagierte Bewohner der Siedlung, Vertreter des Jugendamtes, und als Gäste Eigentümervertreter der WP Wipperfürth GbR, sowie Vertreter der ITS concept und des Immobilienservices, teilnahmen.

Ziel der Arbeitsgruppe soll es sein, die Mieter aus einer Teilisolation herauszuholen, gegenseitiges Kennenlernen und den Zusammenhalt der Mieter zu fördern. Dies soll unter anderem dadurch gelingen, dass Treffen organisiert werden, Mieter zu gemeinsamen Aktionen motiviert werden und ihnen bei Bedarf direkte Hilfestellung gegeben wird. Ein weiteres Ziel ist es, ein Quartierbüro in der Siedlung zu schaffen, das als Treffpunkt, bzw. von den Bewohnern mit eigenen Angeboten genutzt werden kann. Dieses Quartierbüro sollen aber auch Vereine, Beratungsstellen und andere Institutionen zu vereinbarten Zeiten als Beratungsbüro oder für andere Angebote nutzen können.

Ein weiteres Treffen des Arbeitskreises fand im März statt, zu dem unter anderem Vertreter des Jobcenters und der Stadtverwaltung eingeladen wurden, um alle Akteure und Einrichtungen die in verschiedensten Formen mit den Mietern der Siedlung Kontakt haben oder in anderer Form innerhalb der Siedlung agieren, zusammen zu bringen.

Am 1.09.18 wurde dann ein Sommerfest in der Siedlung veranstaltet, das von den Bewohnern gut angenommen wurde und Anlass gab für Anfang Dezember ein Adventstreffen zu planen und voraussichtlich am 7.Dezember zu veranstalten.

Am 13.11.18 fand ein Besuch im Quartiersbüro der ‚Reichelsiedlung‘ in Rheinberg (Kreis Wesel) statt, eine ähnlich der Leie-Siedlung strukturierte Siedlung, um das dort eingerichtete Quartiersmanagement und die damit verbundenen Strukturen und Angebote kennen zu lernen. Die dortige Siedlung wird ebenfalls von der Firma ITS concept betreut, die nun für die neuen Eigentümer auch für die Leie-Siedlung zuständig ist.

Nun muss geschaut werden, welche Strukturen und Angebote für die Leie-Siedlung übernommen werden können.

Der Arbeitskreis trifft sich weiterhin in regelmäßigen Abständen um weitere Bedarfe zu ermitteln, entsprechende Angebote zu entwickeln und weitere Veranstaltungen zu überlegen, zu planen und durchzuführen.